

Volkswirtschaftsdepartement  
des Kantons St. Gallen  
Regierungsrat Dr. Josef Keller  
Davidstrasse 35  
9001 St. Gallen

St.Gallen, der 14. August 2009

## **Vernehmlassung: Statistikgesetz**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SVP des Kantons St.Gallen begrüsst grundsätzlich die Bemühungen des Volkswirtschaftsdepartementes, welche mit dem Entwurf des Statistikgesetzes umgesetzt wurden. Jedoch sträubt sich die SVP gegen jegliche Entmachtung des einzelnen Schweizer Bürgers und der durch ihn gewählten Volksvertretern.

Art. 5 will die Regierung das Mehrjahresprogramm ausschaffen und auch seine Dauer fest legen lassen. Dies akzeptiert die SVP nicht, sondern fordert, dass der Kantonsrat abschliessend über den ihm von der Regierung vorgebrachten Vorschlag betreffend Inhalt und Dauer des Mehrjahresprogrammes entscheiden muss und darauf gegebenenfalls noch korrigierend einwirken kann.

Art. 15 wird von der SVP ebenfalls nicht akzeptiert, weil damit der Bürger unter dem Deckmäntelchen der Statistikerehebung zur Herausgabe von sämtlichen Informationen gezwungen wird. Dieser Artikel 15 wäre ein weiterer Schritt zum „gläsernen Bürger“, welcher von der SVP ganz klar bekämpft wird.

Art. 19. Will der Regierung auferlegen, alleine entscheiden zu können, ob der Zugang zu einzelnen statistischen Informationen „aus wichtigen Gründen“ beschränkt oder aufgehoben werden soll. Dies ist nicht die Aufgabe der Regierung, sondern des Kantonsrates. Weiter wünscht die SVP eine abschliessende Aufzählung, was die oben genannten „wichtigen Gründe“ sein sollen.

Art. 26. Abs. III: Die SVP verlangt, dass nicht nur die „besonders schützenswerten statistischen Personendaten“ (in den Augen der SVP sind nämlich sämtliche Personendaten besonders schützenswert) nach deren Verknüpfung gelöscht werden, sondern sämtliche.



Wir danken Ihnen für die Einladung zur Vernehmlassung über das Statistikgesetz.

Mit freundlichen Grüßen

KR Toni Thoma  
Präsident

Dominique R. Lambert  
Sekretär